Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

84 (20.10.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 84. Mittwoch den 20. Oktober **1841.**

Die Rettung des Johann Burster von Ueberlingen vom Tode des Ertrinkens durch Josef Müller von da betreffend.

(Nr. 18394.) Der zwölfjährige Josef Müller, Sohn des Konrad Müller in Ueberlingen, hat am 4. September d. J. den fünfzehnjährigen Johann Nepomuk Burster von dort mit eigener Lebensgefahr vom Tod des Ertrinkens im Bodensee errettet, welche edle That andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Konstanz, den 8. Oktober 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Waldmann.

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evangelische Schulstelle Buchenberg, Schulbezirks Hornberg, ist dem Schullehrer Philipp Jakob Meier zu Brigach übertragen worden.

Die erledigte evangelische Schulstelle zu Freistett, Schulbezirks Rheinbischofsheim, ist dem bisherigen Knabenschullehrer zu Bretten, Georg Friedrich Käser, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Durch Beförderung des Schullehrers Meier auf die evangelische Schulstelle Buchenberg, ist die evangelische Schulstelle Brigach, Schulvisiturbezirks Hornberg, welche in die erste Klasse gehört, mit einem Einkommen von jährlichen 140 fl. und 1 fl. Schulgeld für jedes Schulkind, und freier Wohnung in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt vom 3. August 1836, Nr. 38) binnen vier Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch die Berufung des Knabenschullehrers Georg Friedrich Käser auf den erledigten Schuldienst zu Freistett, ist die in die III. Klasse gehörige evangelische Knabenschulstelle zu Bretten, mit dem Normalgehalt von 250 Gulden nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 1 Gulden von jedem Schulkind, vorbehaltlich der in Beziehung auf lezteres durch den §. 43 des neuen Schulgesezes der Oberschulbehörde überlassenen Modificationen in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Georg Adam Lang von Hemmingen, königlich würtembergischen Oberamts Leonberg, welcher durch Erkenntniß großh. hochpreißl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 18. März 1841, Nr. 3417 II. Senats, wegen wiederholten Bruchs der Landesverweisung zu einer 6monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Strafanstalt entlassen, und der großh. badischen Lande abermals verwiesen worden.

Signalement:

Derselbe ist 51 Jahre alt; 5′ 5″ groß; hat

blonde Haare und dergleichen Augenbraunen; braune Augen; länglichtes Gesicht; blasse Farbe; niedere Stirne; spize Nase; gewöhnlichen Mund; mangelhafte Zähne; schwachen blonden Bart, und ein rundes Kinn.

Bruchsal, den 18. Oktober 1841.

Großh. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

(1) Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Storz von Aichhalden, königl. würtembergischen Oberamts Oberndorf, durch Urtheil großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 24. März 1840, Nr. 1209 II. Senats, wegen zum zweiten Mal wiederholten Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und sechs Monaten condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und wiederholt der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 34 Jahre; Größe 5′ 5″; Haare schwarz; Augenbraunen braun; Augen grau; Gesichtsform länglich; Farbe gesund; Stirne hoch; Nase mittlere; Mund mittleren; Zähne gut; Bart stark; Kinn rund.

Freiburg, den 15. Oktober 1841.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Dr. Magg.

(2) Pforzheim. [Landesverweisung.] Durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 26. August d. J., Nr. 10130, II. Senats, ist der untenbeschriebene Gottlieb Ahl von Beilstein als des dritten Diebstahls schuldig, zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, und der großh. badischen Lande verwiesen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement des Gottlieb Ahl:

Alter 26 Jahre; Größe 5′ 5″; Statur schlank; Gesichtsform länglich; Gesichtsfarbe blaß; Haare hellbraun; Stirne hoch; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase stumpf; Mund groß; Zähne gut; Kinn länglich; Bart schwach; besondere Kennzeichen keine.

Pforzheim, den 8. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Brauer.

(1) Bruchsal. [Fahndung.] Sträfling Siegfried Faller von Linach, großh. bad. f. f. Bezirksamt Neustadt, hat heute Abend Gelegenheit gefunden, auf auswärtiger Arbeit zu entweichen.

Behufs der Fahndung bringen wir diese Entweichung unter Mittheilung des Signalements mit dem Ersuchen zur Kenntniß, den Flüchtling auf Betreten wohlverwahrt an diesseitige Stelle abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 14. Oktober 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement des Siegfried Faller von Linach:

Derselbe ist 20 Jahre alt, 5 Schuh 8 Zoll groß, hat blonde Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, ovale Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirne, proportionirte Nase und Mund, gute Zähne und ein kleines Kinn.

Bei der Entweichung trug derselbe Züchtlingskleider, bestehend in Kappe, Wamms, Weste und Hosen von abgewaschenem grauem Zwilch, Hemd von weißer Leinwand, blaues Halstuch mit weißen Tupfen, Nastuch und Unterhosen von ungebleichter Leinwand, weiße wollene Strümpfe und lederne Bandschuhe.

Sämmtliche Bekleidungsgegenstände sind exclusive der Schuhe mit Nr. 103 gezeichnet.

(1) Villingen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Andreas Baumann von Dauchingen, gegen welchen dahier wegen Landstreicherei Untersuchung eingeleitet ist, hat sich neuerdings ohne Erlaubniß aus seiner Heimaths-Gemeinde entfernt, und zieht ohne Ausweis auf dem Schwarzwalde herum.

Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher transportiren zu lassen.

Villingen, den 9. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Signalement des Andreas Baumann von Dauchingen.

Alter 40 Jahre; Größe 5′ 3″; Statur besezt; Haare braun; Stirne hohe; Augen blaue; Nase spizig; Mund klein; Bart stark; Zähne gut; Kinn rund. Kennzeichen: hat einen Nezbruch.

(2) Neustadt. [Fahndung.] Der ledige Johann Riedlinger von Deggingen steht dahier wegen Unterschlagung anvertrauter Gelder in Untersuchung.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so werden sämmtliche Policeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Eine Personalbeschreibung desselben kann nicht angegeben werden.

Neustadt, den 12. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ganter.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Konstanz. [Fahndung.] Maria Zanta von Freiburg, 25 bis 26 Jahre alt, von mittlerer Statur, gut gekleidet und besonders daran kenntlich, daß ihr mehrere obere Zähne mangeln, wußte sich auf der hiesigen Messe, den 30. v. M., nachstehende Gegenstände auf eine betrügerische Weise zuzueignen, indem sie dieselben angeblich Behufs des Kaufes zuerst ihrer Mutter vorweisen müße:

ein dunkelbrauner Sonnenschirm mit fischbeinernen Reifen, werth 2 fl. 42 kr.;

ein königsblauer seidener Geldbeutel, ziemlich lang, mit stählernen Ringen, werth 1 fl. 30 kr.;

ein Schlupfer von schwarzbraunem Kazenpelz, mit Seide gefüttert und von außen mit einem kleinen Täschchen, werth 3 fl. 36 kr.;

ein Pelz um den Hals von aschgrauer Farbe, mit seidenen Bändeln, werth 3 fl.;

eine wollene Shawls von ungefähr 3 Ellen Größe, mit schwarzem Grunde, roth eingewirkten Blümchen, und langen rothen und schwarzen Franzen, werth 7 fl.;

eine wollene Shawls, wie die obige, in gleichem Werthe;

eine gleiche, nur etwas kleinere, werth 5 fl.;

eine Shawls mit lilafarbigen und schwarzen Franzen, werth 6 fl. 12 kr.

Dieselbe hat sodann eine rothe, ungefähr 3 Ellen große Shawls mit schwarzer Zeichnung und langen rothen und schwarzen Franzen, zwei persene, farbige Kleider, einen schwarzen Sonnenschirm und einen braunen Unterrock von Pers, welche Gegenstände sie sich wahrscheinlich auf eine ähnliche Weise zugeeignet hat, im Adlerwirthshause dahier verkauft, und ist sodann mit dem Eilwagen nach Basel oder Freiburg abgereist, was Behufs der Fahndung auf diese Person und die entkommenen Gegenstände hiemit bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 2. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(1) Villingen. [Aufforderung.] Der Mezgerlehrjung Alexander Wünsch von Aufen, gegen welchen wegen ersten und zweiten Diebstahls Untersuchung dahier eingeleitet und dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, innerhalb längstens 14 Tagen sich anher zu stellen, oder von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls seine Verhaftung angeordnet werde.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, den Alexander Wünsch, dessen Signalement unten folgt, im Betretungsfalle anher vorzuladen, und von seinem Aufenthalte uns Nachricht zu geben.

Villingen, den 9. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Signalement des Alexander Wünsch von Aufen.

Alter 19 Jahre; Größe 5' 7"; Statur schlank; Gesichtsform vollkommen; Gesichtsfarbe gesund; Haare blond; Stirne hohe; Augen graue; Nase mittlere; Mund klein; Bart keinen; Kinn rund; Zähne gut. Besondere Kennzeichen: krumme Füße. Trägt einen Strohhut, blaues Fuhrmannshemd, Hosen schwarz und von braun gestreiftem Sommerzeug, und Stiefel.

(2) Radolfzell. [Aufforderung.] Johann Martin von Honstetten soll wegen Lotteriekollektierens einvernommen werden. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Policeibehörden, denselben mit Laufpaß anher zu weisen.

Radolfzell, den 8. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Bretten. [Erkenntniß.] Da sich der Soldat Karl Köhlreuter von Bretten auf die öffentliche Vorladung vom 8. August d. J. in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, der Desertion für schuldig erkannt, des Bürgerrechtes für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., welche nach den gesezlichen Bestimmungen zu erheben sind, verurtheilt.

Bretten, den 14. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

(3) Ueberlingen. [Erkenntniß.] In Sachen des Johann Georg Welte von Allenspach und des Dionys Madach von Bonndorf, Ankläger, gegen Johann Georg Veit von Bonndorf, Angeklagten, wegen Ehrenkränkung, wurde durch Urtheil vom 16. v. M. zu Recht erkannt: es seien die Ankläger mit ihrer Anklage wegen Verleumdung und Ehrenkränkung unter Verfällung in die Kosten abzuweisen.

V. R. W.

Da der Aufenthaltsort des Johann Georg Welte unbekannt ist, so wird obiges Urtheil hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 29. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. O. A.

Spohn.

(2) Blumenfeld. [Diebstahl.] In der Mitte des verflossenen Monats wurden dem Bürgermeister Sauter von Nordhalden drei neue feine Hemden im Werth von 8 fl. entwendet. Diese Hemden sind mit den Buchstaben M. A. S. gezeichnet.

Dieses wird Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Blumenfeld, den 9. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger Johann Duttlinger von Münchingen wurde vom 20. bis 28. v. M. von seiner Egge auf dem freien Felde eine 10′ lange Kette, in einem Werthe von 3 fl., entwendet.

Die Kette hat vornen einen Haken und hinten einen Ring, gegen welchen zu die Gleiche etwas stärker wurden.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Bonndorf, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürgermeister Hauser von Berau wurde in der Nacht vom 14. auf den 15. v. M. von einem unter dem Einfahrt stehenden Leiterwagen das rechte Vorderrad im Werth von 5 fl. entwendet.

Dasselbe hatte keine besondere Kennzeichen an sich, außer daß der vordere Buchs in der Nabe etwas los war.

Zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den noch unbekannten Thäter wird dies öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Meersburg. [Diebstahl.] Dem Johann Roth von Ittendorf wurde vom 18. bis 20. v. M. eine Kette von etwa 20 Gleichen, und mit einem Haken auf der linken Seite versehen, vom Pfluge, der auf dem Felde stand, entwendet; was wir Behufs der Fahndung hiemit veröffentlichen.

Meersburg, den 9. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(2) Salem. [Diebstahl.] Dem Bauern Xaver Bottling zu Tepfenhard wurden nachstehende Fahrnisse entwendet:

1) zwei ganz neue Pferdgeschirr im Werth von 50 Gulden.
2) Eine gegerbte Ochsenhaut zu Sohlleder, im Werth zu 15 Gulden.

Die Pferdgeschirre sind daran kennbar, daß die sogenannten Komatscheiter oben mit Messing beschlagen, und das Leder von schwarzer Farbe ist. Ebenso befinden sich sogenannte Schnallen an dem vordern und hintern Geschirr, sodann ferner an jedem Geschirr hinten wo dasselbe zusammengeheftet wird, zwei messingne Ringe in der Größe von vier Zoll im Durchmesser. Die entwendete Haut hat keine besondere Kennzeichen.

Salem, den 11. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. v. M. wurden dem Bürger Sebastian Senn von Berau ab einer vornen an seinem Hause in einer Höhe von 15′ von der Erde angebrachten Laube, ab einer Stange, 8 Manns- und 12 Weibshemden, welche frisch gewaschen und zum Trocknen aufgehängt waren, entwendet.

Die Mannshemden waren ganz von Reistentuch, dagegen waren an den Weibshemden nur die Aermel von solchem, die Unterstöcke aber von Zwilch gefertigt.

Die Mannshemden waren theils mit A S und theils mit S S, einige vornen unter dem Brustschlize, andere hinten an dem Kragen, theils mit weißem, theils mit rothem Faden gezeichnet.

Die Weibshemden waren theils mit O S, theils mit S S, theils mit K H vornen unter dem Herzschlize, wie die Mannshemden gezeichnet.

Die sämmtlich entwendeten Hemden hatten einen Werth von 33 Gulden.

Dies wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Müllermeister Philipp Späth von Grafenhausen, wurden in jüngster Zeit aus seiner Wohnstube zwei Paar Stiefel im Werthe von 9 Gulden entwendet.

Die Rohre derselben waren von Kalb-, die Vorschuhe von weißtrockenem Leder. Der Boden derselben war mit runden Nägeln genagelt, und die Absazfleck an einem Paare derselben waren mit Husarennägel versehen.

Dies wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete hiemit veröffentlicht.

Bonndorf, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] Am 14. v. M., Nachmittags, wurden dem Mechanikus Franz Josef Schelble zu Hüfingen, aus einem Komodkasten 8 Guldenstücke, zum größten Theil würtembergischen Geprägs, entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird. —

Hüfingen, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(3) Meersburg. [Diebstahl.] Dem Fabrikant Hafner in Markdorf, wurden in der Zeit vom 9. bis 12. v. M., ein Zettel, aus schwarzem, rothem, hellblauem und orangengelbem baumwollenem Garne, welches auf einer Kugel, im Durchmesser von einem Schuh aufgewickelt war, aus seinem Magazin entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf den entwendeten Gegenstand und deren Besizer hiemit veröffentlichen.

Meersburg, den 6. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(3) Salem. [Diebstahl.] Dem Lorenz Koppmann von Owingen, wurden 2 fl. 42 kr. Geld aus seinem Kleiderkasten entwendet. Das Geld bestund in einem großen Thaler, eines sogenannten Schwerdtthalers.

Salem, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Salem. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. September d. J., wurden dem Mathias Weibel von Owingen aus einer unverschlossenen Kammer zwei Doppel-Sester Oelsamen entwendet. Der Werth dieses Oelsamens ist auf 7 fl. 20 kr. angegeben.

Salem, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Blumenfeld. [Diebstahl.] Unterm 23. d. M. wurde dem Pfarrer Bauer von Leipferdingen aus seinem Speisekeller Nachstehendes entwendet:

a) 5 Laib Schwarzbrod, à 8 Pfund, geschäzt auf	2 fl.	50 kr.;
b) 4 Laib Weißbrod, à 15 kr.	1 „	— „
c) 2 Pfund Rindfleisch, à 9 kr.	— „	18 „
d) 2½ do. Schaaffleisch, à 8 kr.	— „	20 „
Summe	3 fl.	28 kr.

Wir bringen dieses Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Blumenfeld, den 24. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(1) Gernsbach. [Dienstantrag.] Es wird bei dem hiesigen Amte eine Aktuarsstelle frei, welche bis den 1. Januar 1842 wieder besezt werden soll.

Diejenigen Rechtspraktikanten oder recipirte Aktuare, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich an den unterzeichneten Amtsvorstand unter Vorlage ihrer Zeugnisse wenden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt 375 fl., und kann nach Befund auf 400 fl. erhöht werden.

Gernsbach, den 12. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Oehl.

(2) Donaueschingen. [Vakante etatsmäßige Revisionsgehülfenstelle.] Diese Stelle soll sobald als möglich besezt werden, weshalb Bewerbungen um dieselbe, welche erst nach dem 1. November hier eingehen, nicht mehr berücksichtigt werden können. Mit dieser Stelle ist die Besorgung der Registratur, der kalkulatorischen und sonstigen minder wichtigen Revisionsgeschäfte, eines Theils der Kopialien ꝛc. gegen jährliche 450 fl. Gehalt verbunden. Bemerkt wird noch: daß das gewählt werdende Subjekt, im Falle seiner künftigen Bewerbung um definitive Anstellung im fürstlichen Dienste, auf einen günstigen Erfolg keine Hoffnung haben könne, wenn dasselbe sich bei solcher Bewerbung um definitive Anstellung über erstandene höhere, beziehungsweise bei niederen Stellen über erstandene niedere Staatsprüfung nicht auszuweisen vermöchte.

Donaueschingen, den 11. Oktober 1841.

Fürstl. Fürstenb. Rechnungsrevision.

Müller.

Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert.

Konstanz, den 15. Oktober 1841.

Großh. Postamt

Barth.

1) Gorgioli in Höchst. 2) L. Blattner in Höchst. 3) Widmann in Hohenedingen. 4) Wehrle in Furtwangen. 5) K. Köhler in Mößkirch. 6) Metzger in Pfohren. 7) Christ in Mannheim. 8) Weber in Straßburg. 9) Hoz in Konstanz. 10) Luz in Bregenz. 11) Schill in Schaffhausen. 12) Maire in Müllhausen. 13) Schmid in Frankfurt. 14) Schirneßer in Konstanz. 15) Stoffel in Meersburg. 16) D. Bauer in Heiden. 17) J. Bräuchli in Dießenhofen. 18) J. Klockner in Säckingen. 19) M. Bayer in Mannheim.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

20) Späth in Fischbach. 21) K. Kramer in Stuttgart. 22) Störlin in Schaffhausen. 23) St. Gerdon in London. 24) Georg Merk in Offenbach. 25) M. Schäffer in Schaffhausen. 26) J. Gouvert im Canton des Rousses. 27) Mairerie in Müllhausen.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Müllheim

(1) zwischen dem Müller Johann Koch von Oberweiler und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im f. f. Bezirksamt Engen

(2) zwischen der Kirchenfabrik Ehingen und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Buchen

(3) zwischen der Pfarrei Osterburken und der fürstl. leining. Domäne Marienhöhe;

im Bezirksamt Radolfzell

(3) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Wangen, hinsichtlich des großen, kleinen und Weinzehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Ladenburg. [Erkenntniß.] Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung vom 14. Juni d. J., Nr. 7989, keine Ansprüche auf den, dem evangelischen Kirchenärar in der Gemarkung des Straßenheimerhofs zustehenden, nunmehr zur Ablösung gebrachten Zehnten in der anberaumten Zeit angemeldet worden sind, so haben diejenigen, welche jezt noch Ansprüche geltend machen wollen, damit an den Zehntberechtigten sich zu halten.

Ladenburg, den 14. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Dürrheimb.

(2) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. April d. J., Nr. 9699, Niemand Ansprüche auf den, der großh. Domänenverwaltung Bühl, auf der Gemarkung Altschweier zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigte verwiesen.

Bühl, den 5. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Engen. [Erkenntniß.] Unter Bezug auf die ergangene diesseitige Aufforderung vom 13. Juni d. J., Nr. 6056, werden alle diejenigen, welche ihre etwaigen Ansprüche an das zwischen der F. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Hattingen bestimmte Zehntablösungskapital innerhalb der festgesezten Frist nicht angemeldet haben, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Engen, den 25. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(3) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Gaggenauer Gemarkung betr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 29. Mai d. J. Niemand gemeldet, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Waldprechtsweierer Gemarkung btr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Juni d. J. in der gesezten Frist Niemand gemeldet, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten lediglich an den Zehntberechtigten hiemit gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Plittersdorfer Gemarkung btr.] Nachdem die in der öffentlichen Aufforderung vom 27. Mai d. J. gesezte Frist fruchtlos verstrichen, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Rauenthaler Gemarkung btr.] Nachdem die in der öffentlichen Aufforderung vom 2. Juni d. J. gesezte Frist fruchtlos verstrichen, so werden etwaige Ansprüche auf obigen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Zehnten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Durmersheimer Gemarkung btr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Juni d. J. in der gesezten Frist Niemand gemeldet, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Oberndorfer Gemarkung btr.] Nachdem die in der öffentlichen Aufforderung vom 2. Juni d. J. gesezte Frist fruchtlos verstrichen, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des auf den Hofgütern des Bürgermeisters Schmitt, Michael Bertsch, Anton Drechsler und Ignaz Jung von Biedigheim ruhenden ärarischen Zehntens btr.] Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 25. März d. J. auf obigen Zehnten keine Ansprüche erhoben worden sind, so werden solche lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Kippenheimer Gemarkung btr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Juni d. J. binnen der festgesezten Frist Niemand gemeldet hat, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rheinbischofsheim. [Erkenntniß.] Nachdem der unterm 2. März d. J., Nr. 1363, in öffentlichen Blättern ergangenen Aufforderung ungeachtet in anberaumter Frist von 3 Monaten keine Ansprüche auf den der Gr. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehnten aus Lehen, Stammgut, Unterpfand oder in sonstige Weise erhoben worden sind, so werden auf Anrufen der Gr. Kirchenschaffnei dahier alle diejenigen, welche derartige Ansprüche anzumelden gesonnen sein sollten, damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rheinbischofsheim, den 26. Sept. 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmidt.

(2) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf der Gemarkung der Gemeinde Au a. Rh. btr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Mai d. J. innerhalb der festgesezten Frist Niemand gemeldet, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Iffezheimer Gemarkung btr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 29. Mai d. J. binnen gesezter Frist Niemand gemeldet, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten lediglich an die Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Muggensturmer Gemarkung btr.] Nachdem sich auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Juni d. J. Niemand gemeldet, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Erkenntniß. Die Ablösung des ärarischen Zehntens auf Oetigheimer Gemarkung btr.] Nachdem die in der öffentlichen Aufforderung vom 28. Mai d. J. gesezte Frist fruchtlos verstrichen, so werden etwaige Ansprüche auf obigen Zehnten hiemit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 6. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Baden. [Erkenntniß.] Da ungeachtet unserer Aufforderungen vom 6. Februar resp. 24. Mai d. J. sich Niemand gemeldet hat, so werden alle jene, welche Ansprüche auf

a) das Ablösungskapital des der Domänenverwaltung Baden auf Stadt Badener Gemarkung, und

b) auf jenes des derselben Stelle auf der Gemarkung Ebersteinburg

zustehenden Zehntens haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Baden, den 17. und 27. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Theobald.

(3) Rheinbischofsheim. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 11. Februar 1841, Nr. 905, ungeachtet in anberaumter Frist von 3 Monaten keine Ansprüche rücksichtlich des der Gr. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim auf der Gemarkung Memprechtshofen zustehenden Zehnten erhoben worden sind, so werden alle diejenigen, welche in der Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand oder in sonstiger Weise spätere Ansprüche auf den kirchenärarischen Zehnten in der Gemarkung Memprechtshofen zu erheben gesonnen sein sollten, lediglich an den Zehntberechtigten damit gewiesen.

Rheinbischofsheim, den 25. Sept. 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmidt.

(3) Mößkirch. [Erkenntniß.] Da sich auf die Aufforderung vom 6. Juni l. J., Nr. 5202, keine Anspruchsberechtigte auf das Ablösungskapital des der F. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Langenhart zustehenden Zehnten gemeldet haben, so werden dieselben dem angedrohten Rechtsnachtheil gemäß mit ihren etwaigen Ansprüchen lediglich an die Zehntberechtigte gewiesen.

Mößkirch, den 30. Sept. 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Meßmer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Landamt Freiburg

(1) von Stegen, gegen den in Gant erkannten Lehrer Jakob Maier, vormals in Horn, Amts Radolfzell, auf Freitag den 12. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

(2) Radolfzell. [Gläubigeraufruf.] Die Wittwe des Schusters Anton Drescher, Sidonia, geb. Weiß, mit ihren zwei Kindern, sodann deren Schwester Antonia Weiß von hier, wollen nach Nordamerika auswandern.

Deren Gläubiger werden aufgefordert, in der auf Mittwoch den 3. November Vormittags 8 Uhr angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen um so gewisser richtig zu stellen, als man ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Radolfzell, den 12. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Mosbach. [Erbvorladung.] Martin Eiffler von Oberschefflenz ist bei der Verlassenschaftssache seiner Mutter, Margaretha geborne Knecht, gewesene Ehefrau des Johann Georg Eiffler (in 1558 fl. 57 kr. bestehend) interessirt. Da sein Wohnsitz oder Aufenthaltsort unbekannt ist; so wird derselbe zu der Erbtheilung mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen: binnen einer Frist von 3 Monaten sich zu melden. Im Unterlassungsfall wird ihm zwar auf besonderes Begehren der übrigen Interessenten sein Erbtheil ausgeschieden, über dasselbe aber von Staatswegen keine Aufsicht geführt werden.

Mosbach, den 8. Oktober 1841.

Gr. bad. f. l. Amtsrevisorat.

Herbster.

(1) Staufen. [Erbvorladung.] Anton Gutmann von Untermünsterthal ist seit 30 Jahren von Hause abwesend und hat seit 29 Jahren keine Nachricht von sich gegeben.

Derselbe wird nun aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich zu melden, und das ihm durch Erbschaft angefallene Vermögen von 200 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und das Vermögen in fürsorglichen Besitz gegen Caution gegeben würde.

Staufen, den 15. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(1) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Die ledige volljährige Bürgerstochter Mathilda Kistner

von Rothenfels wird hiemit wegen Geistesschwäche entmündigt, und unter Curatel des Bürgers Damian Kistner daselbst gestellt.

V. R. W.

Rastatt, den 15. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Durch vollzugsreifes Erkenntniß vom 24. August d. J. wurde der Bürger und Ankerwirth Xaver Fischbach von Rastatt wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Curatel des Engelwirth Franz Walther daselbst gestellt.

Rastatt, den 13. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

Kauf-Anträge.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 26. Juni 1841, Nr. 6603, werden dem Johann Hohlweggler, Bürger von Welschingen, im Zwangswege nachstehende Liegenschaften, als:

1) ein zweistöckiges halbes Wohnhaus (der obere Theil) sammt Scheuer und Stallung (erstere zur Hälfte, leztere allein) unter einem Dach, im Unterdorf, neben Josef Störk und Jakob Störk 750 fl.

2) 5 Vrlg. 58 Rthn. Wiesen in Huthwiesen, an Georg Weber und Johann Bühler 50 fl.

3) 1 Vrlg. 42 Rthn. Acker in Hackenäcker, an sich selbst und Moriz Frey 20 fl.

4) 3 Vrlg. 18 Rthn. in Hackenäcker, an Jakob Kohler und Joh. Martin 40 fl.
Zinst zum fürstl. Rentamt Engen 3 Imi Haber (alt Maaß).

5) 10 Vrlg. 20 Rthn. Acker in Wannen, an Fidel Störk und Mathä Frey 30 fl.

6) 4 Vrlg. 40 Rthn. Acker am Stizelnweg, an sich selbst und den Weg 50 fl.

7) 8 Vrlg. 46 Rthn. Acker bei der Wetten, an Anton Wenger und Xaver Wickenhauser 40 fl.

8) 3 Vrlg. Acker am obern Brüchle, an Mathä und Johann Wickenhauser (fürstl. Lehen) 20 fl.

9) 2 Vrlg. 60 Rthn. Wiesen in der Buchhalden, an dem Wald und Michael Wickenhauser 30 fl.

10) 2 Vrlg. 30 Rthn. Acker im Sämle,

Summe 1030 fl.

Uebertrag 1030 fl.

an Konrad Kohler und Andreas Störk 5 fl.

11) 7 Vrlg. 7 Rthn. Acker auf Alben, an Kaspar Wenger und Mathias Hohlweggler 8 fl.
Zinst ⅔ Meßle Kernen, ⅔ Meßle Roggen und 1 Meßle Haber.

12) 5 Vrlg. 55 Rthn. Acker in Wannen, an Adam Wickenhauser und Josef Wenger 10 fl.
Zinst dem Kloster St. Wolfgang in Engen 1 Vrtl. Haber.

13) 2 Vrlg. 6 Rthn. unter dem langen Hag, an Johann Renner und Wendelin Leiber 50 fl.
Zinst 8 Meßle Kernen, 8 Meßle Roggen, 13 Meßle Haber und 2 kr. in Geld.

14) 4 Vrlg. 47 Rthn. Wiesen in Röthen, an Johann Renner und Fidel Berner 130 fl.
Zinst 22 Meßle Kernen, 23 Meßle Roggen, 40 Meßle Haber und 4 kr.

15) 3 Vrlg. 34 Rthn. Wald in Krieslen, an Johann Wenger und Johann Wickenhauser 30 fl.
Zinst 4 Meßle Kernen, 5 Meßle Roggen, 9 Meßle Haber und 2 kr.

16) 3 Vrlg. 40 Rthn. Acker in Hagenäcker, an Martin Wickenhauser und sich selbst 60 fl.
Zinst 10 Meßle Kernen, 12 Meßle Roggen, 20 Meßle Haber und 2 kr.

17) 2 Vrlg. 48 Rthn. Acker im Seewadel an Johann Wenger und Ignaz Mohr von Weiterdingen 40 fl.
Zinst 7 Meßle Kernen, 8 Meßle Roggen, 12 Meßle Haber und 2 kr.

18) 3 Vrlg. Acker am Schinzenbühl, an Johann Renner und dem Allmendweg 30 fl.
Zinst 4 Meßle Kernen, 5 Meßle Roggen, 9 Meßle Haber und 2 kr.

19) 2 Vrlg. 46 Rthn. Acker im Birnthal, an Anton Meßmer und Michael Störk 30 fl.
Zinst 4 Meßle Kernen, 5 Meßle Roggen, 9 Meßle Haber und 2 kr.

20) 3 Vrlg. 48 Rthn. Acker in Wannen, an Josef Keller und Valentin Lang 20 fl.

Summe 1443 fl.

Uebertrag 1443 fl.

Zinst 3 Meßle Kernen, 3 Meßle Roggen, 7 Meßle Haber und 2 kr.

21) 3 Vrlg. Acker an der Hagsteig, an Josef Müller und Mathä Frey 20 fl.

Zinst 3 Meßle Kernen, 3 Meßle Roggen, 7 Meßle Haber und 2 kr.

22) 2 Vrlg. 57 Rthn. Acker bei der Ebnetwies, an Josef Müller und Mathias Hohlweggler 100 fl.

23) 2 Vrlg. Acker in Gansäcker, an Johann Weber und Jakob Keller 25 fl.

24) 5 Vrlg. 14 Rthn. Wald in Krieslen, an Johann Renner und Simon Störks Erben 50 fl.

25) 5 Vrlg. 17 Rthn. Acker auf Alben, an Josef Keller und Martin Engele 25 fl.

26) 7 Vrlg. 6 Rthn. Acker in Wannen, an Johann Honold und Valentin Frey 30 fl.

Zinst dem fürstl. Rentamt Engen 1 Vrtl. Haber.

27) 4 Vrlg. 43 Rthn. Wiesen in Erlen, an Ferdinand Wenger und Mathias Berner, Adlerwirth 60 fl.

Zinst 10 Meßle Kernen, 12 Meßle Roggen, 20 Meßle Haber und 2 kr.

28) 1 Vrlg. 30 Rthn. Wiesen, in Huthwiesen, an Mäthä Störk und Martin Engele 15 fl.

Zinst 3 Meßle Kernen, 2 Meßle Roggen und 7 Meßle Haber.

29) 3 Vrlg. 14 Rthn. in Gansäcker, an Johann Wenger und Jak. Keller 30 fl.

Zinst zum fürstl. Rentamt Engen 12¼ Meßle Kernen und 14½ Meßle Haber.

30) 44 Rthn. Reben an der Halden, an Martin Engele und Valentin Frey 25 fl.

Zinst der Kaplanei Watterdingen 8 Meßle Haber.

31) 45 Rthn. Reben auf Allenwinden, an Johann Heiß und Martin Wikenhausers Wittwe 15 fl.

32) 3 Vrlg. 36 Rthn. Acker in Buckeläcker, an Anton Frey und Josef Anton Störks Erben 12 fl.

33) 3 Vrlg. 40 Rthn. Acker im Scherer, an Johann Wenger jung und den Aufstößer 100 fl.

34) 3 Vrlg. 35 Rthn. Acker in der Au, an Bärenwirth Müller und Simon Bürsner 80 fl.

Summe 2030 fl.

Uebertrag 2030 fl.

35) 3 Vrlg. 30 Rthn. Acker in Sperbersrieth, an Martin Wikenhausers Wittwe und Mathä Wikenhauser 30 fl.

36) 3 Vrlg. 30 Rthn. Acker im Birnthal, an Johann Wenger und Ferdinand Frey 90 fl.

37) 1 Vrlg. 4 Rthn. Acker am Fallenthor, an sich selbst und Konrad Störk 10 fl.

38) 4 Vrlg. 58 Rthn. Acker auf Ackerzahrt, an Lorenz Frey und Joh. Kellers Wittwe, (fürstliches Lehen) 65 fl.

39) 1 Vierling Garten am Haus, an Josef und Ulrich Störk 30 fl.

40) 54 Rthn. Wies im Schörboschen, an Michael Wikenhauser und Christian Honold 30 fl.

41) 2 Vrlg. 41 Rthn. am Stichle, an Michael Heiß und Johann Honold 15 fl.

2,300 fl.

NB. Alle aufgeführten Zinse sollen im alten fürstenbergischen Maaß, und die unter Nro. 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 27 und 28 bemerkten, an das Kloster St. Wolfgang abgezahlt werden;

der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf

Samstag den 23. October d. J.,

Morgens 10 Uhr, im Kreuzwirthshaus von Wendelin Leiber mit dem Bemerken festgesezt wird, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, Einheimische annehmbare Bürgen zu stellen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

Engen, den 27. September 1841.

Großh. bad. f. f.. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(3) Konstanz. [Verpachtung resp. Verkauf.] Am Samstag den 23. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, wird mit dem unmittelbar an den Rhein anstoßenden sogenannten Loob'schen (Garnfabrik-) Gut im Paradies, bestehend aus

9½ Jchrt. Acker- und Wiesfeld,
5 „ Weiher und Streuepläze,

ein Pacht- und zugleich ein Verkaufsversuch auf diesseitigem Bureau vorgenommen. Die Pacht- und Verkaufsbedingungen können 8 Tage vor der Versteigerungstagfahrt dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 29. September 1841.

Spitalverwaltung.

(1) Konstanz. [Versteigerung des Petershauser Wall.] Mittwoch den 3. November 1841, Vormittags 9 Uhr, wird auf diesseitigem Bureau der städtische Petershauser Wall und Weiherantheil bei dem Schiffmacherplaz, ungefähr 1 Jchrt. groß, der Versteigerung ausgesezt.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir auf die vortheilhafte Lage dieses Plazes aufmerksam, welcher zu jedem Fabrikgeschäft hinsichtlich des großen Raumes und der Nähe des Rheines tauglich ist.

Die Verkaufsbedingungen können jeden Tag eingesehen werden.

Konstanz, den 15. Oktober 1841.

Stadtrentamt.

Molitor.

(1) Konstanz. [Freiwilliger Liegenschaftsverkauf.] Donnerstag den 4. k. M., früh 10 Uhr, werden auf der Gemeinderathskanzlei dahier die den Amtsrevisor Manz'schen Kindern von da zugehörenden rein eigenthümlichen Liegenschaften, und zwar:

a) das Wohnhaus an der St. Paulsstraße, Nr. 560, einerseits Freiherr v. Tschudi, anderseits Freiherrl. v. Mainau'schen Relikten, sammt den daran befindlichen neuen Anbau und Waschhaus;

b) das Hinterhaus, an Freih. v. Mainau'schen Garten und an Freih. v. Tschudi Anbau stoßend, sammt den zu diesen Gebäuden gehörenden Remisen, Stallung und Hofräumen ꝛc.;

c) der Garten beim Hinterhaus, beiläufig 1 Vlg. 40 Rthn. groß, einerseits an Freih. v. Mainau'schen Garten, anderseits an Honegger und Kürschner Stritt stoßend —

vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung der öffentlichen Versteigerung ausgesezt, mit dem Bemerken, daß hierauf bereits ein Gebot von 15,600 fl. erfolgt ist.

Die Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die Kaufsbedingungen dahier eingesehen werden können.

Konstanz, den 15. Oktober 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(1) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 12. Juni d. J., Nr. 5817 u. ff., werden dem Mezger Josef Weber dahier

Dienstag den 2. November

Mittags 2 Uhr, auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege nachbenannte Liegenschaften öffentlich der Versteigerung ausgesezt, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn das Taxatum oder darüber erlöst wird, als:

1) Ein Haus in der Unterstadt, einerseits Thomas Reuter, anderseits Melchior Degen, der Brandversicherung sub. Nr. 231 einverleibt für 1100 fl.

2) 2 Vrlg. Acker im Aeschle, neben Konrad Michel und Benedikt Fischer, taxirt 80 fl.

3) 2 ½ Vrlg. Acker ob dem Baumgarten, einerseits Michel Günther, anderseits der Pfarrei, zinst zwei Imi Roggen zu St. Nicolai 160 fl.

4) 1 Vrlg. 16 Rthn. Raigeracker, neben Anton Fehringer und Fidel Meier 70 fl.

5) 1 ½ Vrlg. allda, einerseits Karl Welte, anderseits Johann Wekerle alt, zinst ein Imi Gersten zu St. Nicolai 80 fl.

6) 2 Vrlg. Acker am Zellerweg, einerseits Tobias Bach jung, anderseits Fidel Ott 120 fl.

7) 1 ½ Vrlg. Acker an der Reihenstaig, neben der Straße und Josef Rigling 50 fl.

Engen, den 12. Oktober 1841.

Bürgermeister

Lueger.

Vdt. Schuler, Rthschrbr.

(1) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 14. September 1840, Nr. 9457, werden dem Johann Deicher, Drechsler dahier, wegen einer Schuldforderung der Gebrüder Moses und Salomon Neuburger in Gailingen von 34 fl. 30 kr. im Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaften, in so weit dies zur Deckung seiner Schulden nöthig ist,

Dienstags den 2. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier der Versteigerung ausgesezt, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schazungspreis erlöst wird:

1) ein Haus sammt Hofraithe in der obern Schindelgasse, einerseits Nepomuk Berner, anderseits Baptist Fischer, Seiler; der Brandversicherung sub Nr. 180 einverleibt für 400 fl.

2) 1 Vrlg. Wies in der obern Wahlwies, einerseits Fr. Jos. Deichers Wittwe, anderseits Baptist Zamponi; zinst zur Kirche Engen 1 Imi Roggen und 2⅝ kr. Geld 150 fl.

3) 2 Vrlg. Acker in der Dielen, einerseits der Standesherrschaft, anderseits den Anwandern; zehntbar 70 fl.
4) 19 Rthn. Krautland in Stockwiesen, einerseits Mathias Wekerle, anderseits Josef Willmann 20 fl.

Engen, den 12. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt.
Lueger.
Vdt. Schuler, Rathschr.

(1) Möhringen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der Martin Schneckenburger'schen Eheleute von Eßlingen, werden der Erbtheilung wegen, und auf den Antrag der rückgelassenen Kinder folgende Liegenschaften in noch zu bestimmenden Zahlungsterminen am

Montag den 8. November d. J.,

früh 9 Uhr, im Gemeindehaus zu Eßlingen öffentlich versteigert werden, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Liegenschaften sind:

1) eine zweistöckige baufällige Scheuer sammt Stallung und Schopf unter einem Dach 220 fl.
2) 1 Vrlg. 17 Rthn. Garten bei der Scheuer 100 fl.
3) 1 Jchrt. 3 Vrlg. 30 Rthn. Acker im Brendenösch unter den Mühlackern 380 fl.
4) 2 Vrlg. 58 Rthn. Acker im Dunselnösch im obern Baumhag 10 fl.
5) 1 Vrlg. 31 Rthn. daselbst 5 fl.
6) 1 Jchrt. allda im Stückle 200 fl.
7) 1 Vrlg. 28 Rthn. Acker im Unterösch unteren Grundäcker 5 fl.
8) 2 Vrlg. 2 Rthn. daselbst 8 fl.
9) 1 Jchrt. 2 Vrlg. Acker daselbst 14 fl.
10) 1 Vrlg. 58 Rthn. in Schwarzenacker 100 fl.
11) 1 Jchrt. 2 Vrlg. in Kammeräcker 140 fl.
12) 1 Jchrt. 1 Vrlg. Wies in Mühlwiesen 400 fl.

Zusammen 1582 fl.

Möhringen, den 15. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Stocker.

(2) Raderach. [Haus- und Güterversteigerung.] In Folge richterlicher Anordnung vom 14. August, Nr. 2066, wird das Wohnhaus des Vincenz Brugger, Wirth zur Krone, nebst seinen noch übrigen Gütern, bestehend in 1 Vrlg. 30 Rthn. Garten beim Haus, dann 67 Rthn. Reben daselbst, 2 Vrlg. Ackerfeld und 1 Jchrt. 2 Vrlg. Wiesen, dem Verkauf ausgesezt. Die Versteigerung ist Donnerstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, in dem besagten Wirthshause. Fremde Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Raderach, den 14. Oktober 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Rüsele.
Vdt. Rathschr. Müller.

(1) Rohrdorf. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Rohrdorf, Bezirksamt Mößkirch, wird Donnerstag den 4. November d. J., früh 9 Uhr, im Gastwirthshaus zur Krone daselbst, die Weide für circa 200 Stück Schaaf für das Sommerjahr 1842, im Brach und auf dem Kornhalmösch, an den Meistbietenden verpachten, wozu die Pachtliebhaber mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Rohrdorf, den 9. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt
Mauz.
Vdt. Rthschrbr. Riester.

(2) Stetten. [Schaafweideverpachtung.] Am Dienstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird im hiesigen Kronenwirthshaus die den Bürgern dahier gehörige Schaafweide, auf welcher durchschnittlich 700 Stück gut genährt wurden, auf den Sommer 1842 verpachtet, wozu man die Lusttragenden einladet.

Stetten a. k. Markt, den 11. Oktober 1841.

Bürgermeister.
Räfle.
Vdt. Schaupp.

Ueberlingen. [Brodpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes ist für die zweite Hälfte des Monats Oktober folgendermaßen festgesezt worden:

Das Weißbrod soll wägen:

à 1 kr. 5 Loth 1 Qt.
à 4 kr. 21 Loth 2 Qt.

Das Hausbrod soll kosten:

1 Pfd. zu 4 kr. 2 hl.

Ueberlingen, den 16. Oktober 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.
J. A. d. O. A.
Spohn.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.